

7. August 2026

Abwehrmethoden gegen Stadtauben

Unsere Stadtauben stammen von Felsentauben ab. Diese leben bis heute an den Felsküsten Europas und brüten dort in Felsnischen. Domestizierte Felsenstauben gelangten schon mit den Römern nach Mitteleuropa. Einzelne Tiere befreiten sich aus menschlicher Obhut, besiedelten die Städte und entwickelten sich zu Stadtauben.

Stadtauben haben sich sehr gut an das Leben in der Stadt angepasst, benötigen jedoch immer noch felsenhähnliche Strukturen. Unsere Gebäude dienen ihnen als Ersatzfelsen. Durch das enge Zusammenleben Mensch und Taube entstehen Konflikte: Taubenkot auf Fenstersimsen, auf Balkonen, in Gebäudenischen und Denkmälern sowie die direkte Belästigung durch Gurren vor dem Fenster.

Zur Vermeidung dieser Probleme finden unterschiedliche Methoden Anwendung.

Wirksame Abwehrmethoden

- Bauliche Massnahmen: Verschliessen von Zugängen zu Gebäudenischen durch Netze, Verkleinern von möglichen Einschlupflöchern (Durchmesser < 7 cm), Verschmälern von Simsen (Breite < 4 cm), Vermeiden von horizontalen Flächen (Neigungswinkel > 45 Grad).
- Kontaktabwehrsysteme, welche den Tauben auf Simsen den Platz versperren: z. B. Nadelsysteme, Spanndrähte. Wichtig ist, das fachmännische Anbringen und der regelmässige Unterhalt; anderenfalls sind sie oft nicht oder nur beschränkt wirkungsvoll.
- Elektrosysteme, welche den Tauben bei Kontakt «zwicken». Diese sind nur dann akzeptabel, wenn eine tiefe Stromstärke verwendet wird.
- ACHTUNG: Beim Verschliessen von Zugängen an Gebäuden unbedingt den kantonalen Fledermausschutz beiziehen (luzern@fledermaus.info). Bei Fledermausvorkommen müssen die baulichen Massnahmen angepasst werden, sodass den Fledermäusen (geschützte Tiere) der Zugang nicht versperrt wird.

Wenig wirksame Abwehrmethoden

- Das Verjagen der Tauben durch Klatschen, lautes Rufen usw. hilft in der Regel nur wenig. Etwas wirksamer ist das Vertreiben der Tiere nach Einbruch der Dunkelheit.
- Das Aufhängen von Raben und andere „Vogelscheuchen“ ist meist nur solange wirksam, bis die Tauben merken, dass es sich um eine Attrappe handelt. Dies geschieht oft sehr schnell.
- Auch Ultraschall, das Abspielen von arttypischen Angstschreien, Magnetabwehrsysteme und Geruchsabwehrsysteme haben sich längerfristig als unwirksam erwiesen.

Weitere Informationen

Erstanlaufstelle für Fragen mit Stadtauben sowie alle Umweltfragen: Umweltberatung Luzern

- Telefon: 041 412 32 32
- E-Mail: info@umweltberatung-luzern.ch